Meingamer Lingerfreund

onten Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte

Anzeiger für Eltville-Oeftrich (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) :: (ohne Trägerlohn oder Postgebühr.) :: Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Ptg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Stienne in Destrich und Eltville. Ferniprecher 20. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

№ 76.

Donnerstag, den 25. Juni 1914

65. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

rftahung der Anpflanzung von Shibaumen stehen in Berfügung. Für jeden Hochstamm wird ein Justig Sesahlt, wenn die Anpflanzung im freien gi und der Besug des Baumes aus einer leistungstabung ber Besug des Baumes aus einer leistungstabung der Besug des Baumes aus einer leistungstabung ber Besug des Baumes aus einer leistungstabung ber Besug des Baumes Butches bat bis aum

nebung ber Bewerber um ben Zuschuß hat bis zum b. 38. auf dem hiefigen Rathause zu geschehen. rid, ben 24. 3mmi 1914.

Der Bürgermeifter:

Bekanntmachung.

denwichten haben will, wird ersucht, sich alsbald auf bu melben.

thrid, ben 24. Juni 1914.

Der Bargermeifter: Beder.

Englischer Besuch in Riel.

Gintreffen bes englischen Geschwaders. Ber bem Kommando bes Bigeadmirals Sir arrender stehende englische Geschwader ontag morgen um 91/4. Uhr in den Kieler agelaufen. Es sett sich zusammen aus den kin "King George V." als Flaggschiff, "Cendons", "Budacious", sowie den Kreuzern dichhort salteningham", sowie "Kottingham" bichhort salutierte das Geschwader eie deutsche mit 21 Schuft; die Strandbatterien erwis pentifalutierte das Geschwader die deutsche mit 21 Schuß; die Strandbatterien erwischbem die Schiffe an den Bojen im Hafen batten, salutierte das englische Flaggschiff durde des Ghess der Marinestation der Issee; dass scheiß der Marinestation der Issee; dass seines der Haggenschiff einen Salutierte das Flaggenschiff einen Salutigs für den Chef der Hochseslotte; das derden die Gerben der Große" erwiderte. derden die Jum 30. Juni im Kieler deiten

ine englische Stimme zu bem Besuch. ber Besuch bes britischen Geschwaders in London: desuch des britischen Geschwaders in Riei tonserbative "Daith Graphie" in London; die ganze Welt sich darüber flar ist, oaß der englischen Kriegsschiffe in Neval und geland web der herzlichsten Beziehungen die und Rußland ist, herrschen in bezug in diese Florietenbesuch in Kiel noch viel Under diese Borurteise Die Welt joste sich viele Borurteile. Die Welt jollte sich er Nar werden, daß die gegenwärtigen sind, daß die Geutschland aus-den, daß die Souveräne und Staats-m Gehiete Gebiete ber entichiebenften Rivalität Befühl gegenseitiger Bewunderung und berbindet. Bit nicht der der en Seeleute mit Recht stolz sind? Wir freuen uns über sebe Gelegenheit, Seiner inser uns über sede Gelegenheit, Seiner in Seemann und als dem Souveran eines iste, mit dem wir in Freundschaft zu leben wieten als einem Muster von Gemeinsinn allen Lebenslagen."

Die albanische Lage.

Bie Berleidigung Duraggos. Durgist trifft man außerordentliche Borsur Berteidigung der Stadt. Bor der Bäume und Gesträuche weggerissen, um grund tiese Ballgruben gegraben. Plazische Kroon beabsschieden, das gesamte kroon beabsschieden, das gesamte berdeit bieden Lurazzo und dem Rasbul, abt beranschleichen konnte, durch die Stadtschieden kunner, durch die Stadtschieden, um einen freien lleberschieden, um einen freien lleberschieden, um einen freien lleberschieden, um einen freien lleberschieden anieren du laffen, um einen freien Ueber-gleit Sumpfe du gewinnen und dem Feinde einer bie Bumpfe du gewinnen und dem Feinde steit einer abermaligen Ueberraschung zu

Dienste Ganden ber Aufftandischen. Dienstag in Durazzo eingetroffenen Mel-bie sudöstlich bon Durazzo gelegene Stadt an den Anstandischen eingenommen worden. angeirupben sollen mit ihren zwei Offizieren

Einfari geraten sein. daischen Regierungsfreisen erwägt man ganz der Gebanten, die Residenz von Durazzo

dei Gebanken, die Repvono iver die verlegen. die Meldung der "Agencia Stefani" ist Aufhändricht eingetroffen, daß Prent Bibdoda kin sprentport aber wieder freigelassen wor-der der wieder freigelassen wor-

Mitwoch des Waffenstillstandes.
Manischen Megierung gewährte Waffenstills

General von Horn +.



Gen. d. Art, von Horn.

Der frühere tommandierende General bes 3. Bagrifchen Armeekorps, General der Artillerie 3. D. Freiherr Luitpoid bon horn, ift 60 Jahre alt, bort bem ichweren Magenleiben erlegen, bas ihn im Marg b. 38. zum Aufgeben bes Dienftes zwang.

General von horn war am 1. Januar 1854 in München geboren, wurde 1872 Diffizier im 3. Felbartillerie-Regiment, war als hauptmann 1888/90 militarifder Begleiter bes jehigen Kronpringen Rupprecht und fpater in ben verschiebenften Dienstgraben im Generalftabsbienft tätig. 1906/12 tommandierte er bie 6., bann die 5. bagrifche Brigade und jodann bis Märg 1914 bas 3. banrifche Korps in Rürnberg.

finnd ab. Samtliche Minifter begaben fich jur Bride bei Schiat, um mit ben Gubrern ber Aufftanbifden gu berhanbeln.

Politische Rundsaiau.

+ Berlin, 24. Juni. - Der Raifer fuhr am Mittwoch frah auf ber Sohenzollern" von Brunebuttel nach Riel durch ben Raifer Bilhelm-Ranal. Gegen 2 Uhr mittags paffierte bie Jacht bie holtenauer Gubichleufe, wo feierliche Begrugung burch die Spigen ber Ranaibauberwaltung, barunter Großadmiral b. Roffer und die an den Erweiterungsbauten des Ranals beschäftigten Arbeiter und Beamten ftattfand. Dit ber Ranalfahrt bes Raifers am Mittwoch fand bie offigielle Eröffnung ber Erweiterungsbauten ftatt.

- Raifer Frang Jofef wird am Sonnabend, 27. Juni, die Reife nach Ifchl antreten, um bafelbft feinen Sommeraufenthalt gu nehmen.

Der Bergog bon Meiningen leibet an fcmeren afthmatifchen Ericheinungen. Die Rur en Bilbungen mußte abgebrochen werben.

Gine bedentfame Regattarebe Des Raifers. Bei :: Eine bedentsame Regattarede des Kaisers. Bei dem Galadiner an Bord der "Biktoria Luise" in Brunsbüttelkoog hielt der Kaiser einen Trinkspruch, der wegen seines ernsten Ausklanges die größte Beachtung in politischen Kreisen erregt und als eine ernste Mahnung zu der gegenwärtigen politischen Lage ausgesaßt wird. Rachdem der Kaiser die Leistungen des Sports anerkannt und das Streben als richtig hervorgehoben hatte, die Haupkleistung auf die Gesamtheit zu übertragen und die große Masse auf ein hohes Rivbeau zu bringen, kam er auf den Stapellauf des neuen Dampfers "Bismard" zu sprechen und erinnerte an "eines der besten Worte, das der eiserne Kanzler je geprägt hat", das heißt, "wir müßten so leben und handeln, daß wir allezeit mit ihm sagen könnten, wir Tentsche sürchten Gott und soust absolut nichts und niemand auf fürchten Gott und fouft abfolut nichts und niemand auf diefer Welt." Der Raifer ichlog mit drei hurras auf den Samburger Staat, ben Regattaberein und die Samburg-America-Linie.

:: Tentiche Juftigbeamte in Touloufe. Die Staats-anwaltichaft in Touloufe in Subfranfreich (Dep. Haute Garonne) hat am Dienstag den Besuch einer Linzahl beutscher Anstizbeamter empfangen, die beauftragt waren, eine Haussinchung bei einem Bürger von Toustonse, einem gewissen Je an Peres, vorzunehmen. Die Angelegenheit steht mit den Enthüllungen des Albgeordneten Liedknecht über den Ordensschwindel in Deutschland in Bufammenhang. Beres, ber bor fieben Jahren eine internationale Afabemie fur Runft und Wissenschaft in Toulouse gegründet hatte, gab u. a. zu, einer gewissen deutschen Persönichkeit mehrfach Doktor-Diplome usw. von seiner Akademie zugeschickt zu haben, und zwar für 28 Wark pro Stück. Beres bestritt jedoch mit Entschiedenheit, irgendwelche deutschen Doktor-Diplome oder andere Auszeichnungen des Deutschen Reiches von einem gewissen Fuzer empfangen zu haben. Die Haussuchung förderte ein sehr umfangreiches Material zutage; die deutschen Beamten nahmen zwei Kisten mit beschlagnahmten Dokumenten mit sich nach Berlin.

:: Die neue Landesberratofache. Die Bandesberratsangelegenheit. Die bon ber Berliner Boligei aufgebedt worben ift, icheint einen großen Umfang angunehmen. Der berhaftete Schreiber ift ber Geto.

webel Bohl bon der 1. Ingenieur-Infpettion in Berlin. Ingwischen ift in Dresben eine zweite Berhaftung vorgenommen worden. Dort handelt es fich um einen Mann, ber fich Er. Blumenthal nennt, beffen Berfonlichkeit jeood noch nicht gang feststeht. Weitere Berhaftungen ofirften folgen. Die Berhafteten werben des Berbrechens bes vollendeten Landesverrats befculdigt. - Der 1. Ingenieur-Infpektion unterfteben die 1. und 2. Feftungs Infpettion, bon benen bie 1. in Ronigsberg i. Br., die 2. in Riel bomigiliert. Die 1. Festungs-Inspettion umfaßt bie Feste Boben, Dangig, Rönigsberg i. Br. und Billau. Europäifches Musland.

Spanten. 3u Epanifd-Marotto ift es gu fcmeren flambfen in ber Rabe ber Stadt Melilla gwifden Rebellen und fpanifchen Truppen gefommen. Die Spanier eroberten burch einen Sturmangriff mit aufgepflangtem Bajonett Die Stellung der Auffländischen. Auf spanischer Seite hatte man sieben Tote zu beklagen. Die Anzahl der Berwundeten steht noch nicht genau sest. Die Nachricht hat in Madrid die größte Aufregung herborgerufen, ba man bisher nicht glaubte, bag bie Rebellen bereits bis Melilla borgebrungen

China.

Ein Gefet bon bratonifder Barte hat bie chinefifoe Regierung erlaffen, um der Unehrlichfeit des hinesischen Beamtentums ein Ende zu ma-Siernach follen fünftig Beamte, Die gum Schaben ber Ausübung bes öffentlichen Rechtes Bestechungen im Betrage bon mehr als 2000 Mart annehmen, mit bem Dobe, und Beamten, Die, ohne der Ausübung Des öffent-lichen Rechtes ju ichaden, Bestechungen im Betrage bon mehr als 1000 Mart annehmen, mit leben slänglich er Berbannung bestraft werben. Ferner sieht auf Unter-ich lagung amtlicher Gelber von mehr als 20000 Mart Todesstrafe. Diese wird durch Erschieben vollstredt. Die Berbannung besteht in Bersendung nach Turfeftan und anderen Grenggebieten, wo die Mimatifchen Berhaltniffe ungunftig find. Das Gefet hat für drei Jahre

: Furchtbare Unwetterfataftrebbe in Gubdina. Damm. briide und Heberichwemmungen bon bisher unerreichter Schwere bernichteten bie Reisernte Awantungs. Die Bahl ber Ertruntenen wird auf über zehntaufend gefcatt.

Parifer Briefträgerftreit.

() In Paris fanden am Dienstag im Hofe des Hauptpostamtes Bersammlungen der Briefträger und des untergeordneten Telegraphenpersonals statt, um gegen den Senat zu protestieren, der die Forderung auf eine Erhöhung der Zulagen dieser Beamtentategorien um 80 Mart nicht berückstigte. Wieder wit dem Genetische holt wurden Rufe laut: "Rieder mit bem Cenat!" Um Abend wurden weder Briefe noch Zeitungen ansgetragen. Die Guhrer der Bewegung erhielten Bollmacht, ebentuell ben Streit ju proligmieren, falls ber Genat fich nicht boch noch bewegen läßt, die geforberten 80 Mart zu bewilligen.

Die Mifftimmung, Die unter ben Barifer Briefträgern und bem nieberen Boftperfonal infolge ber Ablehnung ber geforberten Bulagenerhöhung Blat gegriffen hat, fand am Dienstag abend einen gewalttätigen Ausbrud. Ueber 500 biefer Angestellten fammelten fich im hofe bes hauptpoftamtes an und fperrten bermittels eines ichweren Boftwagens, beffen Pferde fie ausspannten, das Bugangstor. Das Eingreifen ber Boligei führte gu einem heftigen Gand. gemenge. Die Bachleute mußten folieflich unter bem hagel bon Gefchoffen, die aus bem erften Stodwert auf fie herabgefdleubert wurden, gurudweichen. Doch gelang es ihnen, bas Tor frei zu machen und eine Berhaftung borgunehmen. Die erregten Ungeftellten berichangten fich nun hinter aufgestapelten Brieffaden und hielten eine larmenbe Beratung ab. Die Streifenben fuchten ben Abgang ber Boftfendungen nach der Brobing gu berhindern. Bor bem Saupthoftgebande ftauten fich die Wagen, die die Brieffcaften bon bem anderen Boftamtern einholten und im Sofe bes Sauptpostamtes feinen Bulag finden tonnten. Ueber eine Million Briefe fonnten nicht abgeben.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

X Deftrich, 25. Juni. Bum Rettor an ber biefigen Bolfsichule murbe ber Rettoratsichullehrer Berr Bermann Raufmann aus Bratel, Rreis Borter, gewählt. Berr Raufmann, welcher bie Mittelichullehrer- und Rettorprüfung bestanden hat, fteht im 34. Lebensjahre. Es geht ihm ber Ruf eines ernften, febr ftrebfamen und gewiffenhaften Lehrers voraus. Er wird bas Amt voraussichtlich am 1. Oftober antreten.

- 5 Deftrich, 25. Juni. Bei ber am 23. er. ftattgefundenen Hausversteigerung des Herrn Ferdinand Geiger (Saus mit Garten) blieb Berr Bernhard Smoboda mit Mt. 8000 Leptbietenber.
- * Deftrich, 23. Juni. Die Oberforfterftelle Deftrich im Regierungsbezirt Biesbaben ift jum 1. Ottober 1914 gu befeben Bewerbungen muffen bis gum 20. Juli b. 38. eingehen.
- X Deftrich, 23. Juni. Langfam aber ficher geht ber Wafferstand bes Mheines feit einigen Tagen gurud. Das Waffer hat nunmehr einen Stand von weniger als 3.20 Meter gemeffen nach bem Begel von Bingen; fobaß die Einschräntungen ber Schiffahrt wieber aufgehoben find. Der Schiffsvertehr auf bem Rheine hatte in ben letten Tagen etwas nachgelaffen, ift jest jedoch lebhafter geworden. Der Gutervertehr ift nach wie vor lebhaft, wobei Solz und Brennstoffe, meift Ruhrtohlen an erfter Stelle aller verfrachteten Guter fteben. Die Schiffe tonnen mit voller Labung befrachtet werben. Die Nachfrage nach Leerraum ift aus biefem Grunde gering. Die Frachtfage find gebrudt.
- X Deftrich, 23. Juni. Auf feiner erften Sahrt gu Berg begriffen ift ber neue Guterschraubenbampfer "Babenia Dr. 5". Der Dampfer ift auf einer hollanbischen Berft für Rechnung ber Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim erbaut worben.
- * Eltville, 24. Juni. In ben letten Tagen find bier und in Erbach verichiebene Opferftode erbrochen worden. Der Opferstod in ber Pfarrfirche war fürzlich entleert worden; ber Opferftod in ber Schmibtburgifchen Rapelle war aus ber Mauer geriffen, bie Deffnung aber nicht gelungen. Der Opferstod in Erbach war ebenfalls borher entfeert worden. Alfo vergebliche Arbeit.
- + Erbach (Rhg.), 25. Juni. Am Samstag, ben 20. be. Die. murbe in bem Tillmann'ichen Garten bierfelbit unter Tannenbaumen verftedt ein Roffer mit Rleibungeftuden und verschiedenen anderen Gegenständen gefunden. biefe Gachen in ben geschloffenen Garten tamen bezw. von wem felbige herrühren, wird wohl die Untersuchung ergeben. Auch wurde an diesem Tage in der tatholischen Kirche ber Opferfiod erbrochen und feines Inhaltes beraubt. Bon bem ober ben Tatern fehlt jebe Spur.
- X Erbach (Rhg.), 24. Juni. Eine Scharlachepibemie scheint sich in hiefigem Orte zu entwickeln. Eine ganze Anzahl Erkrankungen wurden bereits gemelbet. Sterbefälle find noch nicht zu verzeichnen. Die weitgehenbsten biesbezüglichen Borfichtsmaßregeln wurden ergriffen, um einer Beiterverbreitung vorzubeugen.
- + Winkel, 24. Juni. Beute murbe bier Die Leiche bes bei ben Bioniernbungen bei Maing ertruntenen Ranoniers Rint aus Stromberg gelandet. Die Leiche murbe auf Beranlaffung feines Truppenteils nach Maing überführt.
- O Minkel, 24. Juni. Am Sonntag ben 28. Juni, Rachmittags 4 Uhr, feiert ber Gesangverein "Liebertrang" in feinem Bereinstotal (Rart Saurmann) unter Mitwirfung ber hiefigen Bereine fowie ber Steinmeh'ichen Rapelle fein 60jähriges Stiftungsfest. Leiber ift es bem Berein, ba bas Tangen ze. nicht genehmigt wurde, nicht möglich, bas Feft fo zu feiern, wie er es gerne möchte burch evtl. Beteiligung der Nachbarvereine ic. Wir hoffen und wünschen aber doch, bağ bie Mitglieber ber umliegenben Bereine fich burch ihren Besuch an unserem Feste beteiligen werben, wenn auch nicht in direkter so boch in indirekter Beise, und erlaubt fich ber Berein hierdurch alle Freunde und Gonner bes Bereins Liebertrang von hier und ber Umgegend freundlichft einzuladen und fteben ben Besuchern einige frobe Stunden bevor.
- Geifenheim, 24. Juni. Die hier abgehaltene Stabtverordnetensigung beschäftigte sich mit der neuerdings festgestellten Bafferkalamitat. Beschloffen wurde bie Anlage einer zweiten Rohrleitung im Stollen ber Bafferleitung. Die hierzu erforberlichen Mittel wurden bewilligt. Damit wird die Bafferverforgung für die Ansprüche ber Stadt auf absehbare Beit geregelt. Die für ben vom Kreisausschuß bes Rheingaufreises angeregten Haushaltungsturfus

bewilligt. Die Lehrfraft wird von Seiten bes Rreifes gur Berfügung geftellt werben.

- Beifenheim (Rheingau), 23. Juni. (Dbft martt.) Ririchen 15-26 Mt. und Johannisbeeren 20 Mart ber Bentner.
- X Johannisberg, 23. Juni. Die hiefige Burgermeisterei veröffentlicht folgende Friedhofsordnung, welche wir im Auszuge wiebergeben :
 - § 7. Der Friedhof ift nach 3 Alteretlaffen eingeteilt : Grabfelb A Graber für Rinber unter 5 Jahren.
 - " " bon 5-14 Jahren,
 " Erwachsene über 14 Jahren, find Raufgraber.

Die Grabftatten haben: In Grabfeld A:

> 1,20 m Lange, 0,60 m Breite,

1,40 m Tiefe. In Grabfeld B:

1,70 m Lange, 0,80 m Breite,

1,60 m Tiefe.

In Grabfeld C und D:

2,20 m Länge 0,90 m Breite 1.80 m Tiefe.

In jedes Grab barf nur eine Leiche gelegt werden, ausge-nommen die einer Mutter mit ihrem neugeborenen Kinde. § 12 lautet: Der Friedhofsaufseher — Totengraber — hat von den zahlungspflichtigen Angehörigen der Berstorbenen einschließlich An-wesenheit bei der Beerdigung zu sordern:

- a. für das Grab eines Erwachsenen über 14 Jahren 6 Mt., b. für das Grab von Bersonen von 5—14 Jahren 5 Mt. c für das Grab von Bersonen unter 5 Jahren 3 Mt. d. für Ausgrabungen bleibt die Bergütung besonders zu vereindaren, ebenso für herstellung der Kausgräber.
- * Lord a. Rh., 24. Juni. Die am erften Bfingftfeiertag veranstaltete Sammlung zugunften Roten Rreuzes ergab ben Betrag von 409.91 Mart. Davon werben 80,11 Mart bem Rriegshilfefonds zugeführt, während ber Reft bem Bentralkommitee bes preußischen Rote-Kreuz-Bereins abgeliefert wirb.
- * Aus bem Rheingau, 24. Juni. Der herr Regierungsprafibent hat bie in § 2 feiner viehfeuchenpolizeilichen Anordnung bom 3. Januar 1914 angeordnete achttagige polizeiliche Beobachtungsbauer bes aus ben Brovingen Oft- und Beftpreugen eingeführten Rlauenviehes auf vierzehn Tagen verlängert.
- * Wiesbaden, 24. Juni. Die Stadt Biesbaben hatte ebenjo wie einige Wiesbabener Korporationen, 3. B. die Sandelstammer und die Sandwertstammer an die Gifenbahnbirettion Maing ein Befuch um Ginführung bon Sonntagstarten auf ber Strede Biesbaben-Langenschwalbach gebeten, wie fie int Sauptbahnhof Maing, sowie Bahnhof Mainz-Sub ausgegeben wurden. Dieses Gesuch wurde nun von der Gisenbahndirektion abgelehnt mit bem hinweis barauf, daß Wiesbaden in einer überaus reizvollen Gegend lage und daß feine Bewohner von hier aus leicht in den Wald gelangen konnten, was bei Maing nicht ber Fall fei. Die Angelegenheit foll nunmehr bem Minifter ber öffentlichen Arbeiten unterbreitet werben.

X Rhein- und Taunus-Klub. Am tommenben Sonntag, ben 28. bs., findet eine Nachmittagswanderung auf die Sallgarter Bange ftatt, die wie folgt ausgeführt wird. Wiesbaben ab 1.27 Uhr, an Erbach 2.05 Uhr. Bon hier Beginn ber Fusiwanderung nach Kloster Eberbach. Antunft bafelbft 3 Uhr, wo eine Sammelraft von 1/4 Stunde ftattfindet. Alsbann wird auf teils herrlichen, aussichtsreichen Wegen, teils durch schattigen Wald über die Kiffelmühle, an ber Mood'ichen Jagbhutte vorbei, gur Sallgarter Bange gewandert, die gegen 5 Uhr erreicht wird. Stunde. Abftieg über Sallgarten nach Sattenheim. Untunit: halb 8 Uhr. Einkehr: Gafthaus Roll. Marichzeit: 41/2 Stunben.

= Sattersheim (Main), im Mittelpuntt ber Strede Wiesbaben, Mainz, Frankfurt a. M. gelegen, bekannt aus ber Beit bes Postverkehrs auf ben Landstragen. Doch erinnern bie großen Gebäube bes "Bosthofes" baran, welch' reges Leben bamais im Orte herrichte hunderte von Pferben ftanben bort bereit, um bie von allen Geiten einfür die ichulentlaffenen Madden erforberlichen Mittel wurden treffenden "Auriere" weiter zu fahren. Auch als "Absteige-

quartier" bes Herzogs von Naffau nebit Gib Sattereheim befannt; im "Raffauerhof" waren Raume bafür bereit gehalten. Die Beiten geworden. Der Boft- und der damit verbimber vertehr hat aufgehort, feitbem die Gifenbahn eran anderes Leben und Treiben hat eingesett und bie liche Zeit hat auch unseren Ort aufblithen land Einwohner leben hier, zwar auf bem "Lande", ab find die nahen Großstädte zu erreichen. Ein- und tonnen bort bequem bejorgt, Runftgenuffe jeber Rupe gemacht werben. Berjonen- und Giliage Hattersheim täglich ca. 50, ber geräumige beforbert bie Guter für Sattersheim, Ofriftel Ebbersheim, Omnibuffe (elettrifche) vermitteln nach Sofheim, und nach dem "Landchen". Für bie bes Antoverfehrs (es fahren täglich ca. 200 but in 1912 eigens eine Strafe erbaut. Fraft und Licht ist eingeführt und zur Beit sind Berlegen ber Gasleitung beschäftigt. Das von d Frantsurt a. M. in unserer Gemartung errichtete ift ein Bert vollendeter Technit der Jentgeit. Werte, das täglich ca. dreißigtausend com. Boster bagigert, wird auch unsere Ortsleitung gespell besuchen Traducation besuchen Jachvereine und Gafte ber Stadt Brant Statte, die tatjachlich ein "Denkmal ber Rultur Der mächtige Reubau ber Ratholifchen Kirche latholiche Geiftlichen am Blage) ift bennachft ferb der Neubau der evangelischen Kirche folgt and Einweihung eines Rathauses (nach ber mobernsten ersolgt im Frühjahr 1915; zugleich wird das in findliche "Bollsbad" seiner Bestimmung übergeben Reinlichkeit zeichnen sich die Straßen aus, die Manit Alleehöumen benfangen Straßen aus, die Artimit Alleebaumen bepflangt, alle mit breiten gent gum Teil burchaus mit Pflafter verfeben find Rojenguchtereien exiftieren gut, ba ber Boben icht ift. hattersheim gehört zu ber "Fruchtsammer gaues und die Landwirte finden burch die naben für ihre Produtte guten Absat. Durch die pl nahen Taunuswälder geht es auch in unferen ! Sonntags sebhaft zu. Touristengruppen und Sereine vorüber. Bekonnt bach vorüber. Befannt burfte fein, bag bas feinft in hattersheim hergestellt wird. (Berein beutlicht) Ein Arzt und eine Drogerie find an Der Boffnerfeln in Der Postvertehr ift bebeutend. An ber Bolleide 8 Lehrtrafte, eine Sandarbeitsschule wird pon herzigen Schwestern geleitet. Höhere Schulen find it Umgebung leicht zu erreichen und ift ber Beiuch rebilt ftart. Daß nicht nur gute Luft uns gefund erbalt auch alle sanitären Borteile uns 311 Gute fommen. Die außergewöhnlich geringe Sterblichteitegiffet. Bei Steuern lagt fich's auch noch aushalten und fichic Bauplate ermöglichen eine weitere Ansbehnung * Frankfurt a. M., 24. Juli. lleber Frankfurt Ortes.

feit mehreren Sagen eine mahre Gelbft morbepl gekommen zu sein. Innerhalb zweier Wochen binicht weniger ole bit in beniger nicht weniger als 24 Personen burch eigene endet. Der lette Sonntag brachte abermals 2 Seb In der Spessartstraße erschoß sich der 3bjabrist Georg Hohn noch er erschoß sich der abstra Georg Hahn, nachdem er sich zuvor burch sich Gas nahezu betäubt hatte. Ferner erschoß sie Sophienstraße im Sause ihrer Berwandten bie junge eines Zahnareta eines Bahnarztes aus Raffel.

* Die Tagungen der 70. Generalverfammle Raffau, zu benen 210 Abgeordnete erichienen 136 Bereine bes gangen Raffauerlandes vertratm gestern zu Ende gesührt. Die Errichtung in Krankenkasse für die Mitglieder des Bereins sont gezogen werden. Antrage ber Lofalvereine Lond und Holzappel, die forbern, daß auch Hnacht Lande nach ber Stadt und umgelehrt einge fanden eine einstimmige Annahme. Auf Antrag an den zuffändigen an ben zuständigen Stellen darauf hingewirft is das Gehalt der nebenamtlich an ben Fortbil beschäftigten Boltsschullehrer penfionsberechtigt ne. Orte ber nächftjährigen Generalversammlung mitbe bestimmt. Schierstein foll, wenn möglich, im not berudfichtigt marken berüdfichtigt werben. Die enbgultige

Ohne Liebe.

Driginalroman bon D. v. Werthern.

(Machbrud verboten.) "Da muß ein Irrtum obwalten. Unsere Tochter ist gestern gar nicht bei uns gewesen. Sie ist es auch heute nicht, und wenn Sie Frieda sprechen wollen, so müssen Sie sie anderwärts suchen."
Matlos blidte Franken Werner ihrerseits auf die

ungläckliche Mutter, welche gewaltsam bestrebt war, dem ganzen Borfall keine Bedeutung beizumessen, ihm den Anschein irgendeines nebensächlichen Misberständnisses zu geben, in deren Seele sich aber doch die bangsten Ahnungen regten und die alle Schätze des Erdballes dasse hingegeben hätte, jett ihrem Kinde Auge in Auge gegenüberzustehen oder wenigsens zu wissen, wo

dasselbe sei, was es zu tun beabsichtige.
So unendlich Frau Bertling an ihrem Gatten hing, so sehr sie sich mit ihm eins fühlte, in dieser Stunde dankte sie Gott, daß er nicht zugegen sei; denn sie wollte erst allein überlegen, berechnen, nachdenken, um über bas ins Rlare gu fommen, was geschehen fein fonne

was fernerhin zu geschehen habe.

Bei Friedas Freunden Nachforschungen zu halten, um zu ergründen, wo sie sei, hieß das Geschehene fast ebenso sehr an die große Glode hängen als wenn man die Bolizei sosort davon verständigen wollte, daß sie verschwunden sei. Müßig die Hände in den Schoft legen und abwarten, die man irgendeine Kunde erstalte das dieste dass dieste dern den besternten Weuterharten. halte, bas buntte benn bem beforgten Mutterhergen nate, das dintte dem dem besorgten Muttergerzen auch unmöglich. Dabei fragte sich die Arme mit klopsfenden Pulsen, was der Bater, was ihr Gatte sagen werde, wenn sie ihm das mitteilte, was — sie fühlte es nur zu genau — auf die Dauer nicht verheimlicht werden konnte, weil es irgendeinen tiestragischen Hintergrund haben mußte. Einerseits war sie, wie gesagt, froh, allein zu sein, einige Minuten haben zu können, in dauen sie nach Puhe und Sassung rong anderseits in denen sie nach Auhe und Hassen zu tonnen, in denen sie soch Muhe und Hassung rang, anderseits war sie so gewöhnt, jede Empfindung, sei es Freude oder Schmerz, mit dem Manne zu teisen, dessen treue Genossin sie seit Jahren gewesen, daß sie ihn herbeissehnte wie noch nie, um mit ihm beraten zu können, was zu tun das Richtige sei. Bor allem galt es aber,

ben Schein zu wahren, einer Fremben feinen Einblid in ihre bangende Seele zu gewähren und das Möglichste zu tun, um einen ebentuellen unbedachten

Möglichste zu tun, um einen ebentuellen unbedachten Schritt ihres Kindes zu mastieren. Ihre ganze Kraft zusammennehmend, sprach die Mutter dann ruhig:
"Ich din allerdings überrascht, Fräulein Werner, aber da ich gestern nachmittag längere Zeit außer Haus und niemand fand. Sie wissen zu, wie under war und niemand fand. Sie wissen zu, wie underläßlich die Mädchen sind; diesleicht war die Magd, meine Abwesenheit benuhend, ebenfalls sort, und meine Tochter stand vor geschlossennen Tiren. Wahrscheinslich hat sie sich dann zu meiner Schwägerin Helbig begeben, die, wie Sie ja wissen, ziemlich weit außer der Stadt wohnt, und wurde dort beredet, den ganzen Abenfalls wird es das beste sein, liedes Fräulein, Sie schreiben der Tirestion einige Zeilen, in welchen Sie das Richterscheinen meiner Tochter durch Unwohlzsein entschuldigen. Ich werde inzwischen dei Hunvohlzsein entschuldigen. Ich werde inzwischen der Stunden, Werlieren Sie zu seine Beit, ich hoffe, in einigen Stunden mit meinem Kinde zur Stadt zu sahren oder Ihnen dasselbe schießen zu können."

den mit meinem Kinde zur Stadt zu fahren oder Ihnen dasselbe schiden zu können."

Ein freundliches Kopfnicken, ein verdindlicher Händerund, und Fräulein Werner war entlassen, vollkommen überzeugt, daß Undorhergeschenes sich zugetragen haben müsse. Es blied ihr für den Moment nichts übrig, als den Weisungen Frau Bertlings Folge zu leisten, und sie entsernte sich zögernden Schrittes, um denselben nachzukommen, während die arme Mutter händeringend, in Tränen aufgelöst, auf und ab ging. Mit dem Institut der Mutterliede erriet sie, daß sich Ungewöhnliches zugetragen haben müsse und daß unmöglich ein zufälliger Besuch Frieda zu einem so ungewöhnlichen Schritt hätte verleiten können. Und eine sinnere Stimme sagte ihr, daß es zweiselsohne Liebe oder, viel richtiger gesagt, sene zügellose Leidenschaft, welche von vielen als Liebe angesehen wird, sein müsse, die ihre Tochter veranlast habe, irgendeinen Schritt zu tun, welcher außerhalb der normalen Lebenslausbahn eines Mädchens liege.

Es war ihr noch immer nicht gelungen, der Ber-

Es war ihr noch immer nicht gelungen, ber Ber-

zweiflung ihres Herzens, welche sie durch ohn Tatenlosigkeit gesteigert fühlte, das Gepräse Nuhe aufzuzwingen, als ihr Gatte mit gibstoffenen Brief in der Hand eintrat. Dut gut auf den Tisch legend, befremdet stehen bleibe er auf den ersten Blid ungewohnte Erregung Bügen der Frau, die in guten und bösen ken kreuer Kamerad, das Höchste gewesen, was er ien Erden besessen.

Erden besessen, das Höchste gewesen, wei eine Mie?" fragte de geschenden und sie liebevoll untschlingen. habe die Wission, welche ich auf mich genommen weise gesoft, war nur einen Moment nach habe die gesehrt, um mich durch deinen glindlich für und von mir liegt, zu frästigen und zu stählen, son dich nun so bestürzt, so verändert, als ob dich nun so bestürzt, so verändert, als ob sprick was für ein Unglick über uns hereingebrocken weite durch eine Borahnung gequält, fügte et alle hinzu:

was für ein Unglisch über uns heter Weise doch, Kind, was gibt es einen Wiese dann keine böse Kunde seinen Brief den ihr, den mir der bringe einen Brief den ihr, den mir der unterwegs gegeben."

Er hatte kaum ausgesprochen, so rift auch keine Geringereiten, die sonft ruhig, fast dem Artelling, die sonft ruhig, fast dem Artelling, die sonft ruhig, som Bertling, die sonft ruhig, som Bertling, die sonft ruhig, sam dem Artelliegt in seder ihrer Bewegungen war, dem kinter Gereiben aus der Hand und öffnete es mit keine Singern. Ein daar Augenblicke staat glatt nach dann sant sie in den Stuhl, ließ das Gesch aut glatt nach fallen und schlug die Hände das Gesch aut des höchste destürzt, trat Bertling dingu, aber auch das höchste bestürzt, trat Bertling singu, aber auch kirchen schlich bildte er sich und hob das Platt ernbert, die Sierlich bildte er sich und hob das Platt ernbert, die sossen sonstellt auf bildte gerschlich von der Sierlung keiten und der Gestalt seines Weides, und, die Ieise des Gatten schlingend, sprach sie leise (Bortfenung felge)

Jahre gelegentlich ber Tagung der naffaulschen in Dopheim stattgefundene Gewerbeausdien Reinüberschuß von 1057 Mt.

Ingelheim, 23. Juni. Die Maul- und ber hiefigen Gemartung ift erloschen. Die marfung berhängte Sperre ift aufgehoben wora Sab bie Gehofte, in denen die Seuche wütete, bon brei Bodjen gesperrt. Die Gemeinbe gehört jedoch noch dem Beobachtungs-

ber Ingelheim, 23. Juni. (Obft mar ? t). Borte 40-45 Mt., 2. Sorte 15 Mt., Rividen Grbbeeren 30-40 Mt., Stachelbeeren 9 bis Hannisbeeren 8—14 Mt., Räffe 14—15 Mt.

Desheim, 23. Juni. Ob fi martt. Spargeln Mt. 2. Sorte 10 Mt., Kirichen 20-28 Mt., 15 30 Mt., Stachelbeeren 18 Mt., Johannis-18 Mt., Erbien 13 Mt. ber Bentner.

dingen, 24. Juni. Der nächtliche Besuch im In einer ber letten Rachte wurde bie timache alarmiert, ba in bas Dienstbotenbiefigen Einwohners fich ein Unbefannter babe, das im Bett schlasende Dienstmädchen und an den Bettpfosten angebunden habe. Ste fei durch die Silferuse des mighandelten effort worden und über bie Dacher flüchtig bie herbeigeeilten Schupleute untersuchten sofort und beranftalteten über bie Dacher eine bem Gejuchten, boch ohne diesen zu finden. odte Madchen hat bei offenem Genster und Muf einmal fei fie am Sals gepadt, geint Schurze über bas Gesicht gezogen, fie felbst Stworfen und an ben Bettpfoften angebunden in habe ber Tater auf bas Madchen bas Beworfen, fobag biefes zu erftiden brobte, betannte die Kommode und alles durchwühlt, timas mitgenommen, noch fonst dem Madchen Auch hat er tein Wort gesprochen. beidrieb ben Menschen als von mittlerer Aben Kopihaar. Er habe eine helle Hofe, und buntle Schippenmune getragen. Die Malfete am folgenden Tage umfangreiche e ieboch dem Täter auf die Spur zu tommen. chigung aber ergab zur Genüge, baß das Sauge Situation erfunden haben muß, benn ber Ginftieg ins Zimmer ftattgefunden haben ahaupt die ganze Tataussührung ließen sich heinlich schistellen. Das Madchen aber bleibt 5 25

Bunt. Un ber großen Truppenichau tr auf bem Mainger Sande am Freitag, ben berben boraussichtlich teilnehmen: ber Stab a (Grantfurt a. M.,) die 21. Insanteriebrigade, o Ar. 87 und 88, ber Stab ber 42. Indat Guinflier-Regiment Nr. 80 (Wiesbaden), Ar 81 (Frantfurt), ber Stab ber 25. Division, bas Inf. Brig., bas Inf. Regt. Nr. 115 http://grin. Regt. Nr. 116 (Gießen), ber Stab sterie Brigade, das Inf.-Regt. 117, das Inf.-(Borms), ber Stab ber 21. Ravallerie-Erag. Regt. Rr. 6, bas Ulanen Regt. ber Stab ber 21. Felbart Brig., bas Gelb-Mains und Wiesbaben), das Feldart Regt. and drantfurt), das Fugart-Regt. (Brandenb.) 2. Bionier-Inspettion, bas Kommando bes (ifrantfurt), die Pionier-Bat. Nr. 21 und 2. Bataillon bes Fußart.-Regt. Nr.

Rheinheffen, 23. Juni. Eigentlich hören bie Johanni, b. h. nach dem 24. Juni mit Da aber in diesem Jahre die Spargeldie nur lehr mäßige Ergebnisse gebracht haben bie Buchter in der Gegend von Heibesheim Scheim noch bis zum 1. Juli mit dem Ernten rtiafren. Sehr groß durfte aber bas Eram hieraus erwächst, nicht mehr werben, ba le inswischen erheblich gesunken find.

Goar, 22. Juni. lam eine Dame ums Leben. Es ist dies die besein gerans aus Mostau, die augenther Aheinreise begriffen war.

trugnach, 23. Juni. Anjährlich zur Zeit ber Sterbefalle nach bem Genug von unreifem ahrlich wird dagegen gewarnt und alljährlich dahre in von Kindern genossen. Das erste ohres ift hier ein Zjähriger Knabe ber nach antseit infolge Genusses von unreifem Obst

Bobenice im Sturm. Gin Unwetter bon eiten erlebten Seftigfeit ging am Montag Uhr über bem Bobenfee nieber. Biele bie dem Bodenjee med auf den, wurden bom Sturm plöglich überben Umftand, daß sich die Fischer h ben See gewagt hatten und der See Unwetter einen außergewöhnlich hohen oft bis du 3 Meter, hat, konnten die mehr an Land rudern. Mehrere Boote and ihre Infaffen wurden von den Weiten So biel bis Montag abend festgestellt find fieben Fischer ertrunten. Eine en bon gischern, beren Boote gleichfalls en bon bornt. Dampfern gearben dischern, beren Boote gleichfalls aben don dorübergehenden Tampfern gester Genden berührten gester Genden der Sturn so gebracht. Wie Augenzeugen der auf, daß an eine Rickfehr der Fischerster des Außschalen und gester der Außschalen umhergeworfen; das in die Rickfehre der Gickfehre der Gickfehre der Gickfehre der Gickfehre der Gickfehre der Gickfehrerlei Außschalen umhergeworfen; das in die keinerlei Außschalen dafür, daß sich und mit solcher Heftigkeit entlagigen das die Gickfehrerlei Auseichen dassützt das sich und mit solcher Heftigkeit entlagigen das die Gickfehrerlei Auseichen dassützt das sich und mit solcher Heftigkeit entlagigen das die Gickfehrerlei Auseichen das sich und mit solcher Heftigkeit entlagigen das die Gickfehrerlei Auseichen das Gickfehrerlei Auseichen das Gickfehrerlei Auseichen das Gickfehrerleister das die Gic

tibia vilder vermisst. Wie sich nachträglich bat ein Orfan auf dem Bodensee am Mon-Betoftet glaubte, daß er nur 7 Fischern Stoftet hätte, ein wesentlich größeres Un-gacht, als murde, Insbuerft angenommen wurde. Insgefamt werben eing 25-30 Gifder vermißt. 3chn Leichen fonnten bisher geborgen werben.

" Die Untersuchung über die Rataftrophe ber "Empreft of Breland" in Quebec (Ranada) nimmt ihren Fortgang. Der Montag hat verschiedene diemlich be-lastende Einzelheiten für die "Storstad" zutage ge-fördert. Der erste Offizier der "Storstad" machte über die Fahrtgeschwindigkeit der "Storstad" an dem Un-glückstage eine Aussage, die nicht mit dem Inhalt des Loggbuches übereinstimmte. Der Offizier erflärte u. a., bag ber "Storstad" noch zehn Minuten vor der Kolli-sion mit "Bolldampf" gesahren sei. Dies war auch daß der "Storstad" noch zehn Minuten vor der Kolsision mit "Bolldampf" gesahren sei. Dies war auch ursprünglich im Loggbuch verwerkt, sedoch nachträglich wieder ausgestrichen worden. Aus diesen Widerspruch hingewiesen, erklärte der Offizier, daß im Loggbuch nachweislich nachträgliche Eintragungen stattgefunden hätten. Auf die Frage des Borsigenden der Untersuchungskommission, od diese nachträglichen Eintragungen bereits im Hindlick auf eine Untersuchung geschehen seien, erwiderte der Offizier mit "Ja!" Der Gerichtshof der Admiralität hat am Montag im Einderständnis mit den beiden Parteien den Beschluß verständnis mit den beiden Parteien den Beschluß gesaßt, den Dampfer "Storstad" in öffentlicher Berfteigerung zu verkaufen. Es ist dies eine Folge der Beschlagnahme, die die Canadian Pacific Railway Company gegen das Schiff am Tage nach der Katafrrophe ausspreden lieg.

Der Die "Empreß of Frefand" anfgegeben. Der Chefingenieur Weatherspoon benachrichtigte bie in Quebec tagende Untersuchungstommiffion über die Rataftrophe der "Empreg of Freland", dag die Tander-arbeiten an bem Brad eingestellt worden seien und jede Hoffnung aufgegeben werben musse, das gesuntene Schiff jemals wieder zu heben. Das Wrad besand sich in berhältnismäßig flachem Wasser, ift jedoch 14—15 Meter tief in weichen Schlamm eingebettet,

ber jegliche Hebearbeiten unmöglich macht.

** Eine kostbare Fracht. Der Expressug, der am Dienstag von Baltimore nach Newhork abgefahren ist, hat wohl die kostbarste Fracht mit sich geführt, die jemals mit der Eisenbahn besörbert worden ist. Der Bastragen authielt nicht begieber wie eine Wisserbe Boftwagen enthielt nicht weniger als eine Milliarde und 500 Millionen Mart in Goldbarren, die Banken aus ben Städten Denber, Baltimore und Philadelphia nach Rewhork gesandt hatten. Außerorbentliche Magregeln waren zur Sicherung bes Transportes getroffen worden, um jeden fühnen handstreich zu berhindern. Bierzig Schutzleute, die als besonders zuberlässig be-kannt sind, bewachen Tag und Nacht, mit Revolvern und Gewehren bewaffnet, den Schatz.

** Edwerer Hufall bes Gürftbifchofe von Strafan. Der Fürstbifchof Sapieba bon Rrafau (Galigien), ber fid; auf einer Bifitationereife befand, murbe am Dienstag in einem Dorfe bei Rrafau burch einen Duf. ichlag eines ichengeworbenen Bferdes in die Zeite getroffen. Erog großer Schmerzen feste ber Rirchenfürft feine Reife fort, mußte fie jedoch auf Anordnung ber Aerste in Krafan unterbrechen, da eine Untersuchung ergab, baf bie Leber ichwer verlett worden ift und Romplifationen beffirchtet werben.

** 50 Arbeiter getötet ober fchwer verleht. Gin furchtbares Unglud ereignete fich am Dienstag bei bem Bau ber Untergrundbahn in Broofin (Newhort). Un einer im Musichachten begriffenen Stelle hatten Urbeiter eine holzbede errichtet, auf ber bie Laftwagen borfuhren, um mit den abgegrabenen Sandmaffen beladen gu werden. Durch gu große Belaftung frürzte Die Tede ein und rig einen ungeheuren Rran mit fich in die Tiefe, wo 50 Arbeiter beschäftigt waren Dieje murben gum Teil zerichmettert, jum Teil burch nachfturgende Sand- und Steinmaffen getotet und febr ichwer berlegt.

Sport und Verkehr.

X Mener Gieg bes beutiden Gliegers birth. Bei bem Bligmeeting in Afpern erhielt in ber Ronturreng um die Differenggeschwindigfeit ber beutiche Glieger Belmuth Sirth ben erften Breis bon 6000 DR. bom Kriegsminifterium, ber Deutsche &b gl ben gweiten Breis bon 1000 Mart. 3m Sauerflug erhielt Sahrmann-Defterreich den erften, Ingold Deutschland ben sweiten Breis.

X Tödlicher Fliegerunfall. Oberleutnant Kolbe bom 97. Infanterie-Regiment in Saarburg, der am Dienstag nachmittag auf dem Flugblat zu Schwerin eine neue Maschine erprobte und damit drei Schleifen-fahrten aussührte, flog am Abend auf einer anderen Maschine mit einem Bassagier, dem Hauptmann Ruff bom 180. Infanterie-Regiment in Tübingen. Sehr niedrig über die Häuser streichend, mußte der Offizier aus noch unaufgeklärter Ursache in einem Garten zwischen dem Oftveser See und Greöies notlanden. Hierbei wurde das Flugzeug frark beschädigt und Kolbe am Auge und am Schädel schwer verletz; der Bassache erlitt einen Unterschenkelbruch. Beide Berungsüdte wurden ins Schweriner Garnisonlagarett gebracht. Nach zwei Stunden ansönglichen Pholikesindens trat intologe zwei Stunden anfänglichen Wohlbefindens trat infolge Gehirnblutung Berichlimmerung ein, die leider ben Tob Rolbes herbeiführte

X Gin neuer benticher Weltreford. Dem Rumpler-Piloten Baffer tft es beim britten Berfuch gelungen, mit feinem 100 BS.-Rumpler-Mercebes-Loppelbeder mit seinem 100 PS.-Numpler-Mercedes. Doppeldeder den Dauerweltresord ohne Fluggast, den seit dem 26. April der französische Flieger Poulet (160 PS.-Caudron-Le Rhone-Doppeldeder) mit 16:28:56 hielt, zu schlagen. Er ist damit der erste Flieger, der don der neuen Ausschreibung der Nationalsugspende drossiert; da er den Resord dem Aussande entrissen hat, erhält er 10 000 Mark. Basser hatte für seinen dritten Start am Dienstag die Rachmittagsstunden gewählt, um die Racht durchzussliegen. Da er um 3 Uhr 50 Min. in Johannisthal ausstieg, so wäre der Resord um 8 Uhr 18 Min. 56 Sel. morgens gedrückt gewesen. Der Flieger landete um 10 Uhr glatt, hat also den französisischen Resord um mehr als anderthalb Stunden Zet glieger landere um 10 uhr gaar, hat also den französischen Mekord um mehr als anderthalb Einnden überboten und war volle 18 Etunden in der Luft geblieben. Während des Fluges entjernte er sich auch nachts dom Flugfelde, flog dis Königswusterhausen und dis an die Häusergrenze Berlins. Den Wegzum Plat wiesen ihm die hellerleuchtete Rumplersfabrik, die Hönigsche Ringbeleuchtung und zwei große Keuer auf dem Flugslebe

Fabrit, die Honigiche Aingbeteuchtung und zwei große Feuer auf dem Flugplatze.

X Im Gewitter verschlagen. Der Pilot Landsmann, der in Johannisthal am Dienstag abend gegen
½10 Uhr aufgeftiegen war, um den Reford Bassers
noch wonnöglich zu überholen, geriet am Mittwoch gegen
11½ Uhr vormittags nach sast 14stündigem Flug in
einen schweren Gewittersturm. Ein orkanartiger, von
Regen und Hagel begleiteter Bind ersäste den schweren

Albatros. Doppeldeder und warf ihn wie ein Spielzeng hin und her, so daß der Apparat Sprünge von mehreren Hundert Metern machte. Landsmann, der erst im April vieses Jahres sein Pilotenegamen bestan-den hatte, kämpste versteilelt gegen den Sturm an, wurde aber in nordöftlicher Richtung abgetrieben und ist seitdem berichollen, so daß man auf dem Flug-plat in Sorge um ihn ist.

Das Minenungliich bei Ranada.

Die raftlofen fdwierigen Bergungsarbeiten in ber bon ber furchtbaren Grubenfataftrophe beimgefuchten Sillereft-Mine haben gu bem Erfolg geführt, bag faft alle Beichen an bas Tageslicht gefchafft werben fonnten. Rad den noch fehlenden Opfern wird eifrig weiter gefucht. Rachträglich wird befannt, bag

9 weitere Arbeiter gerettet werben fonnten. Bahrend ber Bergungsarbeiten fant man eine Gruppe von 9 Bergleuten bollständig bewußtios am Boden liegen. Man bielt fie für tot und ichaffte fie gu sutage. Oben gab aber ploglich einer bon ihnen noch Lebenszeichen bon sich, worauf fofort eine arztliche Unterjudung famtlicher Leute angeordnet wurde. Dieje führte benn auch ju bem gludlichen Ergebnis, bag alle Berg-

wieder ins Leben gurudgernfen werben konnten. Der Jubel ihrer Angehörigen war unbeichreiblich; die rubrendften Szenen fpielten fich ab. Durch die munderbare Rettung der neun Bergleute hat fich bie Bahl ber

Tobesopfer auf 184 ermäßigt. Um Montag fand unter ungeheuer Beteiligung ber Bebolterung die Berdigung bon 150 Minenarbeitern ftatt.

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 24. Juni.

Der Parifer Boftftreit.

H Der Streit ber Boftbeamten in Baris nimmt feinen Fortgang und hat große Schwierigkeiten gu bergeichnen. Um Dittwoch fruh tonnten nur 5 Prozent aller in Baris angefommenen Briefichaften gur Berteilung gelangen. Die Brieftrager haben fich gwar ben Streifenben nicht angeschloffen, find jeboch ebenfalls gur Untätigfeit berurteilt, ba bie Stretfenden alle Ein- und Ausgange gerftoren und fie fomit nicht an die bereits fortierten Briefe gelangen tonnen. In bem haupthoftgebaube, in bem fich girta 2000 ausftanbige Boftbeamte befinden und in deffen nachfter Ilmgebung ist ein großes Aufgebot bon Polizisten zur Lufrechterhaltung der Ordnung postiert.

Der Schaden, ber bem Sandel und ber Industrie bis jest burch bie Richtbeforderung ber Bostjachen entstanden ist, wird auf annähernd 800 000 Mart geschäft. Eine Abordnung der Handlungsreisenden, die am Wittwoch bormittag bom Postminister empfangen wurde, berlangt, daß die Postbehörde nötigensalts mit Gemelt einstweiten werden der Verlangen der Verlangt von Gewalt einschreite, um ben unhaltbaren Bufianden ein Ende gu machen. Man hegt jedoch auscheinend an Buftanbiger Stelle bie Befürchtung, daß es dann gu Sabotageatten tommen tonne.

Der Streit ber Boftbeamten hat nachmittags 3 Uhr. als man noch überlegte, ob das hauptpostamt nicht mit Baffengewalt geräumt werden solle, ein vorläufiges Ende genommen. Um 14 Uhr ericien ber Boftminifter beim Ministerprafibenten, um über bie gu ergreifenben Magnahmen zu beraten. Um 2 Uhr ging er nach bem Boftgebaube gurud, tonnte jedoch ben Harrenden teine Entscheidung bringen. Inzwischen war eine Ab-teilung des 103. Insanterie-Regiments herangerückt, und die Lage wurde sehr kritisch. Endlich um 21/4 Uhr teilte der Direktor der Positiserwaltung den Streiken-den mit, daß der Positminister dereit sei, eine Deputation gu empfangen, falls die Streifenden ben Saal sofort raumten. Die Beamten weigerten fich gunachft, bies gu tun, ba fie fürchteten, daß ihre Blage bom Militar fofort eingenommen werden murben. Ber Di nifter beruhigte die Beamten jedoch, indem er ertiarte. bag fein Solbat ben Saal betreten murbe und baf ihre Buniche wohlwollende Berudsichtigung finden würden, borausgesett, daß sie die Arbeit sofort wieder aufnehmen würden. Erst jest erflärten sich die Strei tenben ein erftanben.

Wetter= Musfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Muf Grund der Depeschen bes Reichstwetterbienftes.

26. Juni: Ruhler, bebedt, trube, ipater beiter.

27. Juni: Biemlich fahl, Connenschein, windig. 28. Juni: Bewollt, fuhl, Regenfalle.

29. Juni: Bewolft, teils beiter, fühl

30. Juni : Bottig mit Connenichein, fühl.

1. Juli: Gehr tuhl, Regen windig. 2. Juli: Sehr tuhl, lebhafter Bind, Regen.

3. Jult: Benig veranbert, Wind, Regen. 4. Juli: Barmer, windig, feucht.

Abeinbadeanstalt Destric.

Wafferwärme 190 C.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.



Der Einfender von 12 verfehiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Sat von 25 ABC-Künftlermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Wir legen einen Teilbetrag von nom. 5000000 Mt. ber neu anszugebenben $4^0/_0$ Schuldverschreibungen ber Rassausschen Landesbant "26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40 $^0/_0$ Börsenturs 99 $^0/_0$ in der Zeit vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschließlich zur öffentlichen Zeichnung auf.

Die Anleihe ift untunbbar bis 1. April 1923. Binetermin: 1. April und 1. Ottober. Die Stude tonnen fofort bezogen werden. Beichnungen tonnen erfolgen :

Bei ber haupttaffe ber Raffauischen Landesbant in Biesbaben, bei famtlichen Landesbantftellen und ben Sammelftellen ber Raffauischen Spartaffe; ferner bei ben meiften Banten und Bantiers.

Die naberen Beichnungsbedingungen find bafelbft erhaltlich.

Die Schuldverschreibungen ber Naffauischen Landesbant find mündelsieher, fie werden vom Begirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Biesbaben, ben 12. Juni 1914.

Direktion ber Raffauifchen Landesbank.

Bilanz

vom 31. Dezember 1913

des Winkeler Winzervereins e. G. m. n. H. zu Winkel.

Aftiva:

Raffenbestand	ant	31.	Deze	emb	er 1	913			70.15	Mt.
Geichafteantei	1 be	i Di	arlehi	igne	rein	Win	tel		10.00	
Immobilien		- Ca - I	1	100	-	4.5	w	9	700:00	"
Mobilien .			-		1	7.7	-		500.00	"
Lagerfässer		-	-				100	1	900.00	-
Musftanbe bei	M	itglie	dern						360 00	"
Weinbestand	1.0					1	-	10	000.00	"
Berluft .					+			ā	646 88	
						Sum	ma	28	187.03	Mt.
			330	rii	iva	:				
~ ~ ~ ~ ~	1000	* * * * * * * * *		- Lane						

Schuld bei Darlehnsverein Bintel . . 24 804.26 Mt. Geschäftsanteile ber Mitglieber . . . 3 282.77 "

Mitgliebergahl Enbe 1912: 23 Abgang 2 Bugang 0

Mithin Mitgliebergahl Ende 1913: 21.

Der Borftand:

Andreas Schönleber, Martin Dezius, Joh. Andr. Allendorf.



Kellerbuch A

für Weingutsbesitzer u. Winzer, gebunden und ungebunden, liefert die Buchdruckerei des

Rheingauer Bürgerfreund, Oestrich u. Eltville.

Daare pflanzen

kann man nicht! Aber erhalten kann man sie und pflegen mit dem bekannten, garantiert echten

Brennessel - Haarwasser

mit den 3 Brennesseln nur Mark 1.50 per Flasche nur Mark 1.50

Sommersprossen

verschwinden sofort durch den Gebrauch von Sommersprossen-Creme "Uralla". 1 Dose 1.75, 3 Dosen 4.50. Sommersprossenseile Stück 50 Pig. Mark 1.— und 1.50.

Versand nach auswärts, nur

Leichhof 32

Inberkulose Wandermusenm

bes Deutschen Zentral-Komitees gur Bekampfung ber Tuberkuloje

"Hotel Reisenbach" zu Eltville

in der Beit vom 27. Juni bis 6. Juli. Eintritt kostenfrei.

Bir empfehlen ben Befuch bes Mufeums angelegentlich.

Der Kreisausschuss des Rheingankreises.

Verein Edelweiss Mainz

Gegründet 1896.

Sonntag, ben 28. Juni 1914, findet im Lotal Safbinder, Eltville, Schwalbacherftrage

■ Grosses Sommerfest =

ftatt, verbunden mit Tang, Preisichiefen, -Regeln, Berlojung und Bürfeln, Rinderpolonaife.

Um gefälligen Bufpruch bittet

der Vorstand.

am 15, 17., 19., 22., 24., 26. u. 29. Juni in ber 20 ingerhalle (Sotel Raffauer Sof), Winteler Landftrage

Beisenheim am Abein.

Der Bertauf beginnt um 4 Uhr nachmittage.

THE COUNTRY OF THE SECTION OF THE SE





la. gekochtes Leinöl, Ltr. 68 Pfg Adler-Express, harttrock., best. Glanzol, Lit. Oelfarben, in jed. gewünscht. Ton, kg v. 70Ph Spiritus-Lack, 6 verschied. Farben kg Bernstein-Lack, 6 verschied, Farben kg M.

1.40, 1.60. Garten-Möbel-Lack, __ Möbel-Pellin Kaffee, eigener Röstung, v. Mk. 1.30 h Mk. Verlangen Sie meine Liste über die wertvollen Gebei Kaffee, Tee und Kakao. Preisität

Sämtliche Kolonialwaren in bester Qualität Joseph Gierer, Main

Augustinerstrasse 60-62, am Kirschi

Die landwirtschaftlichen Fachs

anlehre, landwirtschaftliche Betriebsleh-reduktionsiehre, landwirtschaftliche Ch-aturgeschichte, Mathem., Deutsch, Franzö-Ausgabe 4.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Wintersch

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fa Ausgabe D: Landwirtschaftliche
Obige Schulen berwecken, eine tüchtige allgamt
zügliche Fachschulbildung su verschaffen. Wahre
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirt
mittelt u. das durch das Studium erworbene Reife
Berochtigungen gewährt wie die Versetzung nich
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke Bu. Q.
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. ian
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer besich die nötigen Fachkenntnisse anzue
Auch durch das Studium nachfolgender Werkabennanten vortreffliche Prüfungen ab und verfa
ausgezeichnetes Wissen, ihre sicher eintraglie
Der Eini-Freiu. Des Shifurient

Der Einj.-Freiw., Das Abiturienten

Das Gymnasium, Das Abituriem Die realschule Das Realgymn, Kauft realschule, Das Lyzeum, Der geb. Hauft Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankschreiben Priffungen, die durch das Studium der Metho sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. Tellzshlungen. — Brieflicher Fernunterrie sendungen ohne Kautzwasz berei

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam

Gothaer Lebensversicherungsban auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang Juni 1984-

1 Milliarde 185 M Bisher gewährte Dividenden: 314 Millionen

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherun zugute.

Simon Rosenthal, Oestrich am Rheis

Lose

ber Rgl. Breuß Staatslotterie. Biehung 1. Rlaffe 10. Juli. 1/8 1/4 1/2 1/3 Los 5.— 10.— 20.— 40.— Mt. Porto 15 Pfg., empfiehlt

Belleogeim, Bingen, Agl. Preuß. Lottericeinnehmer.

Karl Klein

Uhrmacher :: MAINZ Lowenhofftrafe 4, parterre. Silderne berren- u. Damenubren genau gehend, von 9 Onk. an, fowie Regulateure, Wecker, Uhrketten, Mebaillons,

Ringe, Ohrringe 2c. in jebes Breislage. Reparatur-Bertftatte. Bu billigen Breifen unter Garantie.

Piano's elgener Arbelt mit Garantie. Mob.18tudier-Plano 1,22cm 5.450. 2 Căcilia 1,25 3 Rhenania A 1,28 4 8 1,28 5 Moguntia A 1,30 6 8 1,30 7 Salon A 1,32 6 B 1,30 , 680 , 7 Salon A 1,32 , 720 , 8 B 1,34 , 750 , 1100 , auf Raten ohne Aufichlag per Monat 15—20 Mt. Rasse 5%. Wilh. Müller, Mainz.

Kgl. Span. Hof-Plano-Fabrik.

Gegr. 1843. Münsterstrasse 3.

Schone Johannisbeeren,

per Pfd. 16 Pfg., liefert auf Borausbestellung

Billa Belene, Sattenheim.

Gute Esskartofe Bu haben auf Borons.

Deftrich, Lanbite

Wegen Aufgabe i Ionialwarengeichafte 1 National-Regist ____ Kassi

mit Chectausgabe tätiger Abition. Gebrauch, nes 35

Ludwig Gle Winkel i. 9the-

bodiradigt felil

son 2 die Palf ! R. Diel, Fild 5-10 9Rk. II.

tägl. gu verb. Rich. Sinrichs, Sa

Verloren. Sountagaufdes fi

Sonntagane cia Johannisberg eine Stahluhe u. sikyas mit Inhalt. Belohnung i. d. apo